

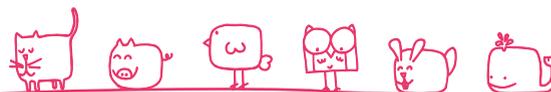
Katja Nolles

Mit Kindern in Trier

Mosel • Eifel • Hunsrück



Inhaltsverzeichnis



Vorwort	4
Register	140
Impressum	144

Zeichenerklärung

 im Grünen

 actionreich

 Einkahrmöglichkeit

geeignet für Kinder ab **0+** – **9+**
Jahren

Trier & Landkreis Saarburg	6
Trier mit Kindern erleben	8
Unterwegs in Trier	15
Die besten Spielplätze	16
Parks & Gärten	21
Tiere gucken & streicheln	24
Wandern	25
<i>Extra: Winter erleben in Trier</i>	26
Baden & Planschen	28
Skaten	34
Klettern	35
<i>Extra: Radfahren mit Kindern</i>	38
Reiten	40
Schifffahrten & Wassersport	42
<i>Extra: Trier bei Regen</i>	46
Museen & Ausstellungen	48
Theater & Musik	58
Essen & Trinken	60
Kinderfreundliche Unterkünfte	64
Einkaufen für Kinder	66
<i>Extra: Kindergeburtstag – einmal anders</i>	68
Feste für Kinder	70

Ausflüge ins Saarland & nach Luxemburg	72
Perl & Orscholz	74
Schengen	77
Remerschen	78
Grevenmacher	79
Wasserbillig	80
Echternach & Dillingen	81

Hunsrück	104
Grimburg	106
Hermeskeil	107
Nationalpark Hunsrück-Hochwald	109
Morbach	112
Idar-Oberstein	117
Mörschied	123

Mittel- & Untermosel	82
Bernkastel-Kues	84
Traben-Trarbach & Bengel	88
Cochem	90
Ernst & Klotten	93
Brodenbach & Alken	95

Eifel	124
Ernzen	126
Bitburg	128
Gondorf	129
Gerolstein & Pelm	130
Manderscheid	131
Brockscheid & Gillenfeld	133
Daun	134
Strohn	137
Münstermaifeld	138

Koblenz	96
Museen & Theater	98
Spielplätze	100
Essen & Trinken	100
Veranstaltungen	101
Festung Ehrenbreitstein	102

Vorwort

Wo sonst kann man so tief in die Geschichte eintauchen, wie in Deutschlands ältester Stadt? In Trier reiht sich ein Superlativ an den andern: Die berühmte Porta Nigra ist die größte erhaltene römische Toranlage weltweit. Die Römerbrücke die älteste Brücke, die Löwenapotheke die älteste Apotheke, die Liebfrauenkirche die älteste gotische Kirche und die Konstantinbasilika die älteste beheizbare Kirche in Deutschland. Und im Landesmuseum kann man den größten römischen Goldschatz bewundern. Sieben UNESCO-Weltkulturerbestätten gibt es allein in der Trierer Innenstadt – auch dies ist ein Rekord.

Vor allem eines ist Trier nicht – langweilig! Überall stößt man auf Spuren, die die Römer in der Stadt an der Mosel hinterlassen haben. Antike Baudenkmäler und Ausstellungen zeigen die einstige Pracht der ehemaligen Kaiserstadt. Museen haben sich eine Menge Ideen einfallen lassen, um Kindern die römische Geschichte spielerisch näher zu bringen. Auch Stadt-



Die Autorin (links) und ihre Tochter mit einem Römer on tour durch Trier.

führungen müssen nicht langweilig sein, das beweisen die Touren mit römischem Zenturio oder Gladiator.

Aber auch die Regionen rund um Trier haben für den Nachwuchs viel zu bieten. In der Edelsteinstadt Idar-Oberstein im Hunsrück kann man selbst zum Schatzsucher werden und die Hängeseilbrücke Geierlay sorgt für gehörigen Nervenkitzel. Die Mosel ist toll für Wassersport und trumpft mit vielen Burgen und Burgruinen auf. Die Eifel wiederum versetzt kleine Naturforscher in Erstaunen: Vulkane haben die einzigartige Landschaft geprägt und auch die Maare geschaffen. Manche von ihnen sind heute Badeseen und bringen an heißen Sommertagen willkommene Abkühlung. Ein Blick nach Koblenz am Zusammenfluss von Rhein und Mosel lohnt sich ebenfalls: Die drittgrößte Stadt in Rheinland-Pfalz bietet eine ganze Reihe Highlights, die man sich auf keinen Fall entgehen lassen sollte.

Dieses Buch enthält eine Auswahl familienfreundlicher Ausflugsziele, die kleine und große Kinder begeistern. Unternehmungen, die bei jedem Wetter Spaß machen, wie der Besuch von Museen, Burgen oder Bergwerken. Aktivitäten an der frischen Luft für schöne Sommertage und solche, die auch bei miesem Wetter für gute Laune und sinnvolle Beschäftigung sorgen.

Neugierig geworden? Dann viel Spaß beim Erkunden und Entdecken!

Katja Nolles ist Reiseführerautorin und Journalistin. Die gebürtige Triererin lebt seit 18 Jahren mit ihrer Familie im Hunsrück und genießt sowohl die unberührte Natur ihrer Wahlheimat als auch die häufigen Ausflüge an die Mosel, nach Trier oder Koblenz.

Trier & Landkreis Saarburg



Trier hält für Kinder viel Spannendes bereit. Vor allem auf den Spuren der Römer gibt es Interessantes zu erleben. Heute ist Trier eine moderne Stadt mit tollen Möglichkeiten zum Entdecken und Erkunden. Es gibt abwechslungsreiche Spielplätze und hübsche, kinderfreundliche Cafés und Eisdielen. Im Laufe des Jahres finden eine Reihe schöner Feste statt. Und der Trierer Weihnachtsmarkt mit seinem Lichterglanz und bunten Holzhütten gilt immerhin als einer der schönsten in Deutschland.



Der
Domstein vor
dem Trierer Dom ist
heute bei Kindern als
Kletterspielzeug beliebt
(► Seite 9).

Trier mit Kindern erleben

In Trier begegnet man römischer Geschichte auf Schritt und Tritt. Zu den bedeutendsten antiken Denkmälern der Römerstadt gehören die Porta Nigra, die Konstantinbasilika, die Kaiserthermen und das Amphitheater. Sie haben eines gemeinsam: Seit 1986 gehören sie zum UNESCO-Welterbe. Doch das sind nicht die einzigen Weltkulturerbestätten in Trier. Auch der Dom und die Liebfrauenkirche gleich daneben gehören dazu, ebenso wie die Barbarathermen. Damit dürfen sich in Trier sieben Sehenswürdigkeiten mit dem Titel „Weltkulturerbestätte“ schmücken – keine andere Stadt in Deutschland kann so viele vorweisen. Idealer Ausgangspunkt für eine Tour durch die Stadt ist die Porta Nigra.

● Römische Bauten

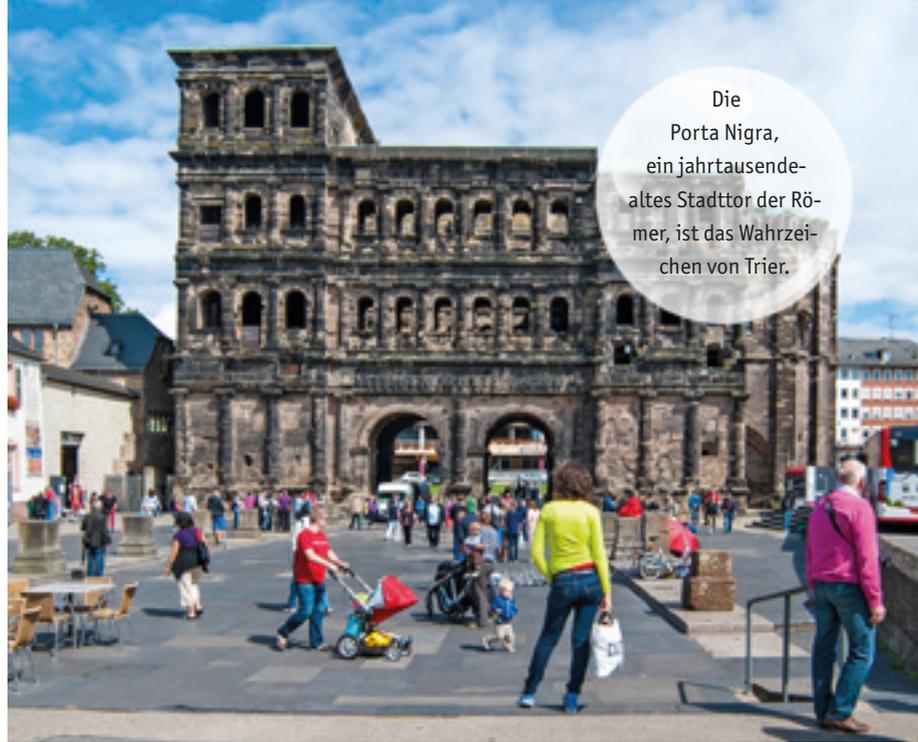
Porta Nigra

Die Porta Nigra, von den Trierern einfach „die Porta“ genannt, ist das Wahrzeichen der Stadt. Seit 2018 weiß man, wie alt das am besten erhaltene römische Stadttor nördlich der Alpen ist: Forscher entdeckten antikes Holz, das sie genau datieren konnten. Demnach wurde das „Schwarze Tor“ im Jahr 170 nach Christus errichtet. Dass die Porta Nigra noch so gut erhalten ist und nicht wie viele andere römische Gebäude als Steinbruch endete, lag an einem ganz besonderen Umstand: Im Jahr 1030 ließ

sich der griechische Mönch Simeon in den Ostturm der Porta Nigra einmauern, um als Einsiedler zu leben. Sein Freund, der Erzbischof Poppo, ließ zu Ehren Simeons zwei übereinanderliegende Kirchen in das Stadttor einbauen. So bestand das ehemalige Stadttor als Doppelkirche weiter, bis 1802 Napoleon die Kirche aufheben ließ. Heute ist die Porta Nigra ein beliebter Ausgangspunkt für Stadttouren. Man kann sie auf eigene Faust besichtigen

Tipp:

Die App „Talking Stones“ führt mit dem Audiopakete „Zeitenschnüffler“ für Kinder bis 14 Jahre auf besonders spannende Weise in die Geschichte der Römerstadt ein. Per GPS kann die App feststellen, an welcher Sehenswürdigkeit man sich gerade befindet. Die App gibt es in der iPhone-Version im App-Store bei iTunes und in der Android-Version im Play Store (2,99 €).



Die Porta Nigra, ein jahrtausendealtes Stadttor der Römer, ist das Wahrzeichen von Trier.

oder an einer spannenden Erlebnisführung teilnehmen, zum Beispiel mit einem Römer in Toga oder einem Zenturio (► Seite 12).

Simeonstraße | www.trier-info.de/portanigra-info | Apr.-Sep. 9–18, Nov.–Feb. 9–16, Okt./März 9–17 Uhr | Kinder unter 6 Jahre frei, Kinder 6 bis 17 Jahre 2,50 €, Erw. 4 €, Familientickets ab 4 € | VRT-Bus Linien 2, 3, 4, 7, 12, 13, 14, 81, 82, 83, 85, 86, 87 (Hst. Porta Nigra)

Dom St. Peter

Der Trierer Dom ist die älteste Bischofskirche Deutschlands. Die 1700-jährige Baugeschichte fällt schon ins Auge, bevor man den imposanten Bau betritt: Vor dem Eingangsportal liegt eine mächtige Granitsäule. Sie gehörte zum römischen Kern des Doms. Im Jahr 313 n. Chr. gewährte Konstantin der Große die Religionsfreiheit und schon kurz darauf begann man mit dem Bau einer Kirchenanlage. Die Ausmaße der Grundfläche waren gewaltig: Das Gebäude war nicht nur so groß wie Dom und Liebfrauenkirche zusammen, sondern reichte fast bis zum Hauptmarkt. Immer wieder wurde der Bau verändert und erweitert. Um 340 n. Chr. kam ein 40x40 Meter großer Quadratbau hinzu, der bis heute den antiken Kern des Doms bildet. Seine mächtigen Säulen waren aus Odenwälder Granit gefertigt. Der berühmte



Die Kaiserthermen führen in ein Labyrinth aus Gängen tief unter der Erde

Domstein vor dem Portal ist eine davon, 1614 bei Grabungsarbeiten unter dem Dom gefunden und bis heute dort liegengelassen. Inzwischen ist der Domstein nicht mehr wegzudenken. Kinder lieben es, auf ihn zu klettern und runterzurutschen, was ihn nach der langen Zeit ganz glatt poliert hat. Es gibt sogar ein Gedicht auf Trierer Platt über den Domstein, das früher in der Schule gelehrt wurde. Die erste Strophe können viele Trierer auch heute noch auswendig: „Om Duhmstaan sei mer romgerötscht, et waor net emmer ginstig, de Box zeröss, de Kaap verlohr, de Kopp zerschonn, blutrinstig.“ Immer wieder wurde der Dom angegriffen, im Jahr 882 zerstörten die Wikinger ihn besonders stark. Doch die Trierer bauten ihn immer wieder auf. Im Mittelalter wurde der Dom ein bedeutender Pilgerort. Die Gläubigen machten Wallfahrten zum Heiligen Rock, der bis heute im Dom aufbewahrt wird. Der Legende nach brachte Helena, die Mutter Kaiser Konstantins, im Jahr 324 das Gewand Christi, sprich den Heiligen Rock, aus Palästina mit nach Trier. Auch heute noch finden die Heilig-Rock-Tage statt, doch die Reliquie selbst bleibt im Schrein und wird nur zu ganz besonderen Anlässen gezeigt.

Domfreihof | Tel. (06 51) 97 90 79-0 | www.dominformation.de |

Apr.–Okt. tgl. 6.30–18, Nov.–März tgl. 6.30–17.30 Uhr | Eintritt frei |

VRT-Bus Linien 2, 3, 4, 7, 12, 13, 14, 81, 82, 83, 85, 86, 87 (Hst. Porta Nigra),

dann ca. 5 Min. Fußweg

Kaiserthermen

Die Kaiserthermen wurden Ende des 3. Jahrhunderts erbaut und gehörten zu den größten Badeanlagen des Römischen Reiches. Als Trier römische Kaiserresidenz wurde, begann man mit dem Bau der großen Badeanlage. Ob sie allerdings je fertiggestellt wurde, ist unsicher. Für Kinder ist das unterirdische, labyrinthartige Kellergangsystem besonders spannend. Eine Ausstellung im Eingangsbereich zeigt die Geschichte der Thermen.

Weimarer Allee 2 | www.trier-info.de/kaiserthermen-info | Apr.–Sep. 9–18, März/Okt. 9–17,

Dez.–Feb. 9–16 Uhr | Kinder 6 bis 17 Jahre 2,50 €, Erw. 4 €, Familientickets ab 4 € |

VRT-Bus Linien 2, 7, 10, 14, 30, 81, 84, 85, 86 (Hst. Kaiserthermen)

Amphitheater

Ganz in der Nähe der Kaiserthermen liegt das Amphitheater. 20000 Menschen hatten in den Zuschauerrängen der Ende des 2. Jahrhunderts erbauten Arena Platz. Darin fanden blutige Gladiatorenkämpfe statt und wilde Tiere wurden aufeinander losgelassen oder auf Kriegsgefangene gehetzt. Am Rand der Arena befinden sich Kammern, in denen die Tiere eingesperrt waren. Sehenswert ist der Keller unter der Arena, in dem Requisiten und Bühnenbilder untergebracht waren. In der Mitte des Raumes gab es eine Hebebühne, mit der Menschen, Tiere und Kulissen für einen spektakulären

Inzwischen geht es in der Arena des Amphitheaters friedlich zu



ren Auftritt nach oben befördert werden konnten. Vermutlich war es sogar möglich, die Kampfarena mit Wasser zu füllen, um so spannende Schiffschlachten nachzustellen.

Bergstr. 45 | www.trier-info.de/amphitheater-info | Apr.–Sep. 9–18, März/Okt. 9–17, Nov.–Feb. 9–16 Uhr | Kinder 6 bis 17 Jahre 2,50 €, Erw. 4 €, Familientickets ab 4 € | VRT-Bus Linien 6, 7, 16, 30, 81, 84 (Hst. Amphitheater)

● Stadtrundfahrten

Römer-Express

Sightseeing im Schnelldurchgang, das geht mit dem quietschgelben Römer-Express. In einer guten halben Stunde kommt die kleine Bahn an allen wichtigen Sehenswürdigkeiten vorbei. Los geht es an der Porta Nigra, weitere Stationen sind der Dom, das Kurfürstliche Palais und die Kaiserthermen.

Apr.–Okt. tgl. 10–18 Uhr (alle 30 Min.), Nov./Dez./März tgl. 10–17 Uhr (Mo–Fr alle 60 Min., Sa/So alle 30 Min.), Jan./Feb. nur Sa/So | Kinder 6 bis 14 Jahre 4 €, Erw. 9 €, Familien 22 €

Sightseeing Bus (Hop-On, Hop-Off)

In der Saison fährt der Bus täglich alle 30 Minuten von 10 bis 17 Uhr. Ein- und Aussteigen kann man an folgenden Haltestellen: Porta Nigra – Zurlaubener Ufer – Barbarathermen – Petrisberg – Amphitheater – Konstantin-Basilika – Karl-Marx-Haus. Die Tickets kauft man direkt beim Busfahrer, sie sind den ganzen Tag gültig.

Kinder 5 bis 17 Jahre 6 €, Erw. 12 €, Familien 30 €

● Stadtführungen

Stadtführung „2.000 Jahre – 4.000 Schrittschen“

Die Entdeckungstour durch die Trierer Innenstadt ist ebenso unterhaltsam wie lehrreich: kleine Geschichten zu den Sehenswürdigkeiten wie der Porta Nigra, dem Dom oder der Basilika vermitteln Wissenswertes über die Erbauer und ihre Zeit. Zum Abschluss der Stadtführung geht es durch das labyrinthartige Gangsystem der Kaiserthermen. Der Rundgang dauert etwa zwei Stunden, ist für Kinder zwischen fünf und vierzehn Jahren geeignet und findet in Begleitung eines Elternteils statt.

Start an der Tourist-Information Trier (neben der Porta Nigra) |

Tickets bei der Tourist-Information oder unter www.trier-info.de |

Mai–Okt. Sa 15 Uhr, Juli/Aug./Okt. auch Fr 15 Uhr | Kinder 6,40 €, Erw. 9 €



Kinder können den Trierer Dom bei kindgerechten Führungen spielerisch entdecken

Domführung

Kindgerechte Führungen durch den Dom werden zu verschiedenen Themen und Altersgruppen angeboten. Die Führungen dauern maximal eine Stunde, kosten 45 € und sind für Gruppen bis 20 Personen geeignet. Für Kinder bis sechs Jahre und ihre Eltern gibt es den geführten Rundgang „Was macht die Maus im Dom?“, bei der die Handpuppe „Dom-Maus Hella“ dem Nachwuchs die Besonderheiten der ältesten Bischofskirche in Deutschland auf kindgerechte Weise näher bringt. Für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren ist die Führung „Was ist was im Dom“ gedacht und für Jugendliche bis 16 Jahre gibt es eine Jugendführung. Für letztere kann bei der Anmeldung ein Themenschwerpunkt genannt werden, zu dem der Rundgang durch den Dom stattfinden soll.

Tickets bei der Dom-Information Trier | Liebfrauenstraße 12, Ecke Domfreihof |

Tel. (06 51) 97 90 79-0 | www.dominformation.de

Togaführung

Der Stadtführer in Toga mimt einen Römer und zeigt den Teilnehmern während der rund zweistündigen Tour seine Heimatstadt mit Blick auf die Römerbauten und die Zeit, als Trier noch „Augusta Treverorum“ hieß. Dabei dürfen die Porta Nigra, die Konstantin-Basilika und die Kaiserthermen natürlich nicht fehlen.

Start an der Tourist-Information Trier | Mai–Okt. Sa 12.30 Uhr |

Kinder bis 14 Jahre 7,50 €, Schüler und Studenten 12,50 €, Erw. 13,50 €

Erlebnisführung „Das Geheimnis der Porta Nigra“



Mit einem Zenturio in voller Rüstung geht es rund eine Stunde durch die Porta Nigra. Die Reise mit dem römischen Offizier führt durch die Jahrhunderte und die Geschichte des berühmten Stadttors ist der rote Faden. Die Führung wird für Kinder ab 10 Jahren empfohlen, außerdem kann sie von Gruppen auch in einer kindgerechten Fassung gebucht werden. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Voranmeldung ratsam.

Tickets bei der Tourist-Information an der Porta Nigra oder unter www.ticket-regional.de | www.erlebnisfuehrungen.de | Jan.–März, Nov./Dez. Sa 15 Uhr, Apr.–Okt. Mi/Fr 15 Uhr, Sa 13.30 und 15 Uhr, So/Fei 11.30 und 14 Uhr | Kinder bis 18 Jahre und Studenten 9,90 €, Erw. 13,90 €, Familien 35 €

Erlebnisführung mit Gladiator Valerius im Amphitheater



Gladiator Valerius führt durch die Kampfarena des Trierer Amphitheaters, die Verliese und den Keller darunter. Dabei erzählt er spannende Geschichten aus seinem Leben als Gladiator. Die Führung dauert eine gute Stunde und ist für Kinder ab 10 Jahren empfohlen.

Tickets bei der Tourist-Information an der Porta Nigra oder unter www.ticket-regional.de | www.erlebnisfuehrungen.de | Apr.–Sep. Fr–So/Fei 18 Uhr, Okt. Fr–So/Fei 17 Uhr | Kinder bis 18 Jahre und Studenten 9,90 €, Erw. 13,90 €, Familien 35 €

Der Zenturio nimmt mit auf die Zeitreise ins römische Reich



Erlebnisführung „Tödliche Intrige“ in den Kaiserthermen



Die Erlebnisführung in Form eines Ein-Mann-Theaters taucht ein in die Welt der Römer, die Machtpolitik römischer Kaiser und die Baukunst der Antike. Das alles vor der beeindruckenden Kulisse der Kaiserthermen. Empfohlen für Kinder ab 10 Jahren.

Tickets bei der Tourist-Information an der Porta Nigra oder unter www.ticket-regional.de | www.erlebnisfuehrungen.de | Apr.–Ende Okt. Sa 16.30 Uhr | Kinder bis 18 Jahre und Studenten 9,90 €, Erw. 13,90 €, Familien 35 €

Erlebnisführung „Der Teufel in Trier“



Die gut einstündige Tour entführt in das dunkle Mittelalter. Ein Schauspieler in Mönchskutte führt durch die Altstadt und taucht mit den Teilnehmern in die Welt der Bischöfe, Nonnen, Kreuzritter und Hexen ein. Der Konflikt zwischen Kirche und Bürgertum wird deutlich und die Legende vom Domstein und dem Teufel darf natürlich auch nicht fehlen. Die Führung startet und endet im trutzigen Frankenturm aus dem 11. Jahrhundert und ist für Kinder ab 10 Jahren empfohlen.

Tickets bei der Tourist-Information an der Porta Nigra oder unter www.ticket-regional.de | www.erlebnisfuehrungen.de | Mai–Okt. Fr 21 Uhr | Kinder bis 18 Jahre und Studenten 9,90 €, Erw. 13,90 €, Familien 35 €

Unterwegs in Trier

Verkehrsverbund Region Trier

In Trier und Umgebung ist der Verkehrsverbund Region Trier für den öffentlichen Nahverkehr zuständig. Neben dem Stadtgebiet Trier werden vom VRT auch Teile der Verbandsgemeinden Ruwer und Kell und die Orte Igel, Langsur, Mesenich und Metzendorf angefahren. Wochentags fahren die Busse zwischen 6.30 und 18.45 Uhr (Normalverkehr, Linien 1 bis 59). Später am Abend, frühmorgens und an den Wochenenden fahren die sogenannten Sternbusse (Linien 81 bis 87). Sternbus heißt, dass weniger Busse im Einsatz sind und man länger unterwegs ist, aber alle Linien den zentralen Umsteigepunkt am Hauptbahnhof anfahren.

Tipp:

Mit der **Trier-Card** bekommt man nicht nur ermäßigte Eintrittspreise in Museen, Römervbauten, Schwimmbäder und Theater, sondern auch freie Fahrt in den Bussen der SWT in den Zonen 1, 2, 3 und 4.